

# Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bormagasse Nr. 18,  
wobin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Zeichner.**  
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankenzusendung.  
Einzelnummer: Sonntag 20 S., Donnerstag 12 S.

XVIII. Jahrgang.

Lugos, den 10. Juli 1910.

Nummer 55.

## Die Nation an den König.

Lugos, 9. Juli.

Der von der neuen Majorität im Abgeordnetenhaus eingebrachte Adressentwurf ist ein Staatschriftstück von epochaler Bedeutung, denn er ist der erste Schritt der Regierungspartei auf dem Wege der aktiven Politik, deren Leitung ihr vom Lande bei den jüngsten Wahlen anvertraut wurde. Geheimrat Dr. v. **Lang**, der einstige Handelsminister, ist der Verfasser dieser politischen Kundgebung, deren Gedankengang sich an die Botschaft des Königs harmonisch anschmiegt, ohne es zu unterlassen, über die wichtigsten Fragen, die das Land zurzeit bewegen und die öffentliche Meinung beschäftigen, den Standpunkt der Majorität mit kräftigen Akzenten zu betonen. Als allgemeines Leitmotiv der beginnenden neuen Ära wird ein Ziel bezeichnet, das allen Patrioten, ohne Unterschied der Partei, erstrebenswert sein muß: der zeitgemäße Ausbau unserer öffentlichen Institutionen und die Ausgestaltung und Erstärkung des einheitlichen ungarischen Staates. Die nächste Aufgabe jedoch, die die Majorität dem Parlamente zuweist, ist die Wiederherstellung des gesetzmäßigen Zustandes im Staatshaushalte.

Ueberaus klar und mannhaft äußert sich die Adresse über die Bankfrage. Die Majorität erklärt offen, daß sie für die Verlängerung des Vertrages mit der Oesterreichisch-Ungarischen Bank einzutreten bereit ist, jedoch nur in dem Falle, wenn sie gleichzeitig Garantien dafür erhält, daß dies bei voller Wahrung der ungarischen Interessen geschehen kann. Hierbei stellt sie die Aufnahme der Barzahlungen als Forderung auf, die auch für das Prestige der Monarchie als

Großmacht von ausschlaggebender Wichtigkeit ist. Der Adressentwurf urgiert sodann die Botierung der Verträge mit Rumänien und den anderen Balkanstaaten und betont die Notwendigkeit der Regelung der kroatischen Frage im Geiste brüderlichen Wohlwollens und vollster Billigkeit.

Von weittragender Bedeutung sind die Äußerungen der Adresse hinsichtlich der Wahlreform. Es ist das erstemal, daß von autoritativer Seite betont wird, daß die Wahlrechtserweiterung im Geiste des liberal-demokratischen Fortschrittes und auf Grundlage des allgemeinen Wahlrechtes erfolgen müsse, natürlich bei gleichzeitiger Wahrung des einheitlichen nationalen Charakters des ungarischen Staates und bei vollster Gewährleistung des Einflusses der intelligenten Schichten der Bevölkerung. Das werden in erster Reihe die städtischen Arbeiter zu werten wissen, deren Einbeziehung in das Wahlrecht bereits von maßgebendster Stelle wiederholt angekündigt wurde.

Auch auf die Reformen in der Justizpflege und auf wirtschaftlichem und sozialen Gebiete erstreckt sich der Adressentwurf, er behandelt sodann die katholische Autonomie, die Erweiterung der Kongrua und das Unterrichtswesen, um schließlich auf die Frage der Entwicklung der Heermacht zu übergehen, welche als unaufschiebbar bezeichnet wird. Im Zusammenhange mit diesen Reformen werden sodann auch die nationalen Aspirationen verwirklicht werden, die die Einheitlichkeit der Wehrmacht nicht berühren, andererseits aber die Erfüllung lang gehegter nationaler Wünsche bedeuten.

Nach wärmster Akzentuierung der Festigkeit des Dreibundes und unserer guten Beziehungen zu den Mächten, schließt dieser Adressentwurf, der schon in

den einleitenden Sätzen die segensreich Harmonie zwischen der Krone und der Nation als neu befestigt bezeichnet hatte, mit einer besonders feierlichen Apostrophierung der Person des Trägers der Krone. Die Majorität deutet die Worte der Thronrede, mit denen der Ausgang der jüngsten Wahlen gewürdigt wird, als Zeichen dessen, daß auch auf dem Throne die Ueberzeugung vorherrscht, wonach wir im Leben der Nation an einem großen Wendepunkte von großer Tragweite angelangt sind. Die Adresse dankt dem König für dessen gütige und huldvolle Worte und erwidert diese mit solennen und tiefbewegten Glückwünschen aus Anlaß des achtzigsten Geburtstages Sr. Majestät. Diese Akkorde werden sicherlich viel dazu beitragen, daß dieser Adressentwurf im ganzen Lande Beifall und Zustimmung weckt.

## Tagesneuigkeiten.

**Personalnachricht.** Der hier stationierende Kontrollor der kön. ung. Staatseisenbahn **Gilbert Guchler**, hat einen fünf wöchentlichen Urlaub angetreten.

**Ernennungen.** Der kön. ung. Finanzminister ernannte den Lugoser Finanzoberkommissär **Josef Birnatel**, einen anerkannten Fachmann auf dem Gebiete südungarischer Finanzdirektionen zum Finanz-Distriktsoberaufscher. Es dient uns zu besonderer Genugtuung melden zu können, daß wir den hier beliebten Oberbeamten dennoch nicht verlieren, da der Sitz des Distrikts-Oberaufsehers mit der Ernennung zugleich nach Lugos verlegt wurde. Der Sohn **Birnatel's**, Dr. **Josef Birnatel** wurde zum praktizierenden Konzipisten zur Finanzdirektion in Satoralvajhely ernannt.

**Hymen.** Am 20. d. M. findet beim hiesigen Standesamte die Eheschließung des Herrn **Jaques Schwarz** aus Wara in Bulgarien mit Fräulein **Jolan Deutsch**, der anmutigen Tochter des hiesigen Spirituosens-

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle  
bei äußerst folider Bedienung  
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖW LIPÓT

großhändlers, Samuel J. Deutsch statt. Den kirchlichen Trauakt wird im Hause der Braut in Abwesenheit des Oberrabbiners Dr. E. L e n k e, Oberkantor Josef B r u d e r vollziehen.

**Ein Wiedersehen.** Heute feiern diejenigen ehemaligen Schüler des hiesigen Obergymnasiums, welche vor 10 Jahren an dieser Anstalt maturierten, die zehnte Jahreswende obigen Ereignisses. Zu diesem Zwecke kamen die alten Freunde aus allen Richtungen der Weltrose zusammen und wurden Samstagabend im Hause des Herrn Alexander E p f l e i n gastlich bewirtet. Heute nachmittags findet in der Kaffinorestauration ein gemeinsames Diner statt.

**Todesfall.** In Resicza verstarb der pensionierte Oberbuchhalter der dortigen Industrie-Anlagen der österr.-ung. Staatseisenbahn-Gesellschaft Julius F a b e r im Alter von 76 Jahren. Der Verstorbene hat seinerzeit den Freiheitskampf als Soldat bis zu Ende mitgemacht.

**Hilfsaktion.** Zugunsten der Uberschwemmten unseres Komitates liefen neuerdings folgende Spenden ein: An das Vizegespanamt: Julius Koronghy, Großgrundbesitzer 100 K, Georg Szerb, Magnatenhausmitglied 500 K, Johann Tichtl, Ministerialrat (Budapest) 20 K, Dr. Alex. Hanskarl 10 K, Dr. Josef Sigiescu, Landtagsabgeordneter 500 K, Bäumel & Komp (Ugos) 150 K, Ernst Kovacs, Hauptmann (Wien) 6.10 K, Dr. Theodor Radu, königl. Bezirksrichter (Temesvar) 10 K, Soborsiner Wohltätigkeitsgesellschaft 10 K, Sammlung der Resiczaer Zeitung 499.38 K, Elemer Papp (Gyoma) 2 K, Komitatsbeamten von Szatmar 117.30 K, Ivan Janda (Balatonhelle) 10 K. An das Exekutivkomitee: Sammlung der Ugoser Frauen 3038.46 K, Graf Emil Szechenyi (Lupa) 1000 K, Graf Ladislaus Szechenyi und dessen Gemahlin Wanderbilt Gladys 2000 K, Witwe Molnar 2 K, Eßter Balst (Bajda-Hunyad) 2 K.

**Verlorenes Bracelett.** In der Karansebeser Straße geriet am 3. d. M. ein goldenes Armband mit roten Perlen in Verlost. Der redliche Finder wird ersucht, selbes dem Eisenbahnbeamten Bazul S t u p a r i u gegen gebührenden Finderlohn einzuhändigen.

## Fenilleton.

### Der Hungerkünstler.

Meine Gnädige! Seit zwei Jahren weisen Sie mein liebendes Herz zurück. Nicht länger kann ich diese Qual ertragen. Wenn ich leide, verlachen Sie mich. Ich muß ein Ende machen und ich tus, so wahr ich vor Ihnen stehe. Sie wissen, wie stark ich Sie liebe!"

"Nein, nein ich vergaß es schon", lachte belustigt Frau Clarissa.

"Obgleich ich es jeden Tag wiederhole. Sie haben mich vor sich weinen sehen!"

"Auch wüten!" Der heruntergebrochene Henkel einer Porzellanwafe gibt Zeugnis davon."

"Und wie viele habe ich seitdem schon gekauft?"

"Jedoch ich habe dieselben nie angenommen!"

"Weil Sie mich quälen wollten. Aber damit ist es zu Ende. Ich bin hierher gekommen, um vor Ihren Augen zu sterben, wenn Sie mich nicht erhören."

"Wie oft haben Sie das schon gesagt; wenn Sie es nur endlich einmal tun möchten."

"Bitte darüber nicht zu lachen. Es ist nicht so, wie Sie es sich denken. Freilich, wenn ich eine Pistole gegen meine Stirne erheben

**Arbeiterheim in Ugos.** Die Statuten des hier zu gründenden Arbeiterheims sind bereits mit der Genehmigungsklausel versehen vom Ministerium herabgelangt und wird die konstituierende Versammlung des Arbeiterheims demnächst abgehalten werden.

**Ein schöner Akt der Humanität.** Die erste ungarische allgemeine Affekuranzgesellschaft, dieses erstrangige vaterländische Institut, welches sich an humanitären Werken stets opferwillig beteiligt, hat diesmal die Verunglückten unseres Komitates mit ungewöhnlicher Munizenz bedacht und angesichts der schrecklichen Notlage in unserem Komitate zur Linderung der Not die namhafte Summe von 10.000 Kronen gespendet.

**Annaball.** Der Ugoser Kranken-Unterstützungsverein veranstaltet Sonntag den 24. d. M. in den Lokalitäten des Hotels Konkordia zugunsten seiner eigenen Kassa einen Annaball. Da diese Bälle sich immer eines großen Zuspruchs erfreuen, dürfte auch der heurige Annaball sehr gut besucht sein und sich zu einem gelungenen Amusement gestalten. Um Letzteres zu erzielen, entfaltet das Arrangierungskomitee schon jetzt eine umsichtsvolle Tätigkeit.

**Avis an das g. Publikum.** Das zur Leitung der Hilfsaktion gebildete Komitee ersucht all Jene, welche im Interesse des edlen Zieles Spenden sammeln wollen, sich um Sammelbögen an den Präses der Kommission Obergespan Dr. Zoltan M e d v e wenden zu wollen.

**Insolvenz.** Die Putzfabrik Gustav N o v a t in Temesvar ist bekanntlich insolvent geworden. Nach dem ausgewiesenen Status betragen die Aktiven der Firma 97.000 K. die Passiven 181.000 Kronen. Die Firma bietet den Gläubigern eine 40prozentige Ansgleichsquote an.

**Zirkus Schmidt.** Das Programm des seit einigen Tagen hier weilenden Zirkus S c h m i d t ist eines der interessantesten und abwechslungsreichsten dieses Genres u. ziehen die brillanten Leistungen allabendlich nicht nur ein sehr zahlreiches, sondern auch ein sehr distinguiertes Publikum an. Von den Attraktionen ersten Ranges sind in erster Linie Direktor Schmidt samt Gattin hervorzuheben, deren Produktionen mit ihren dressierten Pferden alles bisher hier Gesehene

würde, so würden Sie bis zu dem Momente lachen, in welchem ich meinen Schädel zerschmetterte; was würde mir aber dann Ihre Teilnahme und Ihr Bedauern nützen. Hierfür danke ich, so war es denn doch nicht gemeint. Ich werde eines langsamen Todes vor Ihren Augen sterben, in Ihrem Zimmer will ich des Hungertodes sterben, damit Sie die freudige Genugtuung haben, von Stunde zu Stunde zu sehen, wie Ihr getreuester Anbeter geendet."

Damit setzte sich der verliebte Selbstmordkandidat auf ein Sopha und schwur hoch und heilig, von diesem Augenblick keine Bissen Nahrung zu sich zu nehmen und auch aus diesem Zimmer sich nicht zu entfernen.

Clarissa, die reizende Witwe, lachte herzlich über diesen bizarren Einfall und ließ lachend ihren Anbeter in dem Zimmer zurück, indem sie wohl wußte, daß er, sobald die Zeit des Abendbrodes kommen würde, seinen Platz schon verlassen werde. Sie selbst machte eine Promenade und kehrte spät abends zurück.

Die Kammerzofe meldete, daß der Herr sich noch immer hier befinde.

Clarissa geriet jetzt in Zorn und trat zu dem Herrn.

"Aber, mein Herr, sind Sie toll geworden? Wollen Sie hier schlafen?"

übertreffen. Ebenso hervorragende Leistungen bieten die Akrobaten Brothers Ward und die Akrobatentruppe Berger, deren Kühnheit und Geschicklichkeit Staunen erregen. Zwei alte Bekannte von uns der Musikvirtuos Charles und Gemalin ernteten reichlichen Beifall für ihre meisterhaften musikalischen Produktionen. Für gute Laune sorgen die ausgezeichneten Clowns mit ihren amüsanten Allotria in vorzüglicher Weise, so daß sich das Publikum sehr gut unterhielt. Heute, Sonntag, nachmittags findet zu tieferherabgesetzten Preisen eine große Familienvorstellung statt, auf welche wir das Publikum besonders aufmerksam machen.

Wer sich frisch und gesund erhalten will, nehme wöchentlich wenigstens einmal vor dem Frühstück ein halbes Weinglas natürliches Franz Josef-Bitterwasser. Dieses regelt rasch und beschwerdelos den durch das viele Essen oder Trinken überladenen Verdauungskanal, reinigt das Blut, regt wirkungsvoll den Stoffwechsel an und schützt dadurch vor manchen folgenschweren Erkrankungen. Das "Franz Josef"-Bitterwasser zeichnet sich durch sichere Wirksamkeit bei angenehmem und billigem Gebrauch aus. Approbirt von der Akademie der Medizin in Paris.

**Wohltätigkeitsvorstellung.** Zirkusdirektor Schmidt veranstaltete Freitag zugunsten der Uberschwemmten eine Wohltätigkeitsvorstellung, von deren Reinertrag er 100 K den Verunglückten zukommen läßt.

**In Verlust geraten.** Frau Ludwig Szekrenyi verlor Donnerstagabend auf dem Wege vom Bahnhof in die Veresenyigasse ein Reticul aus grünem Seidenstoff mit dem Inhalte von 30 Kronen. Der redliche Finder möge selbes gegen entsprechende Belohnung bei der Polizei zurückerkennen.

**Tödlicher Unfall.** In der Station Klicsova-Bethlenhaza ereignete sich am 6. d. ein bedauerlicher Unfall, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel. Ueber die Details des Unglücksfalles berichtet man uns, daß in der genannten Station der Ugoser Bauunternehmer eine Ladung Brennziegel auswagenieren ließ. Den Waggon schoben Arbeiter zur Ausladestelle, obwohl dies strengstens untersagt ist. Während des Schiebens geriet

"Hier will ich sterben, wie ich schon gesagt habe!"

"Gut, dann gehe ich vom Hause weg!"

"Das tut mir leid, aber ich bleibe dennoch hier."

Clarissa wollte nicht grob werden und ging deshalb lieber zu einer Freundin übernachten, indem sie ihren verstockten Anbeter in ihrer Wohnung zurückließ.

Am nächsten Morgen kam sie nachhause und hoffte, daß der schlechte Scherz bereits sein Ende gefunden habe. Doch der Selbstmörder saß noch immer auf demselben Fleck.

"Mein Herr, das ist eine Unverschämtheit! Sie drängen mich aus meiner eigenen Wohnung heraus, vernichten meinen Ruf und machen mich ganz nervös. Entfernen Sie sich, bevor ich wirklich böse werde."

"Ich habe schon gesagt, daß ich hier sterben will."

"Zum Kuckuck auch, aber nicht bei mir. Wenn Sie durchaus sterben wollen, dort ist die Donau, nur verlassen Sie mich!"

"Nein, ich will hier sterben."

"Hier ist ein Federmesser, schneiden Sie sich den Hals durch, wenn Sie schon sterben wollen, nur machen Sie es rasch!"

"Nein! Ich will den Hungertod erleiden." Clarissa lief wütend aus ihrem Zimmer

der Arbeiter Johann Stoll, der am seitlichen Teile des Waggons schieben half, zwischen den Waggons und die Stiege des Magazins und da Stoll dort keinen Raum zum Ausweichen hatte, geriet er unter die hintern Räder des Waggons und erhielt so gefährliche Kontusionen, daß er sofort den Geist aufgab. Der Leichnam wurde in die Gemeinde Klicsova überführt. Am 7. d. M. begab sich die gerichtsarztliche Kommission behufs Obduzierung der Leiche nach Klicsova, wo der Lugoser Untersuchungsrichter zugleich behufs Konstatierung dessen, wer an dem Unglücksfalle die Schuld trage, die strafgerichtliche Untersuchung einleitete.

#### „Es ist eine alte Geschichte . . . .“

Die alte Geschichte, von welcher Haine so treffend behauptet, daß sie ewig neu bleibt, ist bekanntlich die Tragödie der Liebe und daß ein Liebesroman nicht nur bei den hypersensitiven Bewohnern der Paläste, sondern auch in der schlichten Bauernhütte mit einer erschütternden Tragödie seinen traurigen Abschluß finden kann, hiefür liefert folgende Notiz einen eklatanten Beweis. Die kaum noch 18jährige Marie Cespon, wurde von ihren in Steus wohnenden Eltern im vorigen Winter gezwungen dem Joh. Nemes die Hand zum ewigen Bunde zu reichen. Im Herzen des jungen Mädchens hatte aber schon früher innige Neigung zu einem anderen Erwählten ihres Herzens tiefe Wurzel gefaßt und darum fügte sie sich nur mit Widerwillen dem Befehle ihrer Eltern. Doch seit dieser Zeit nagte Liebesgram im Herzen der jungen Frau und da sie ihr Unglück nicht länger ertragen konnte, erhängte sie sich Montag auf einem Zimmerbalken. Als man die Aermste auffand, war sie bereits eine Leiche. Die gerichtsarztliche Kommission begab sich Dienstag auf den Tatort.

\* «Klein J. D. szállító Budapest, ajánlja gyűjtőkoci forgalmát.»

**Für die Krasso-Szörenyer Ueber-schwemnten** spendeten neuerdings bei der Temesvarer Oberstadthauptmannschaft: Dr. Jgnaz Rona 50 K, Dr. Jgnaz Fay 30 K, Alexander Kecskemeti 20 K, C. M. Jahner, Ludwig Nieger, Josef Krayer, Dr. Emerich Telbisz, S. Mez' Nachfolger und Dr. Desider Poor je 10 K, Rudolf Kocsi und Chudovský & Szalay je 5 K und Friedrich Herman 2 K;

und schloß die Türe ab. Der Hunger, dachte sie, wird in schon durch das Fenster ins Freie treiben.

Bis zum nächsten Morgen kümmerte sie sich nicht weiter um ihn. Doch gegen Mittag wurde sie unruhig. Für einen Scherz ging die Sache doch zu weit. Sie suchte ihn auf und fand ihn erschöpft auf seinem Sessel gelehnt. Schon seit zwei Tagen hatte er nichts gegessen.

„Unser Herrgott segne Sie lieben Freund, was treiben Sie für entsetzliche Geschichten. Machen Sie schon der Sache ein Ende!“

„Meine Dame, ich habe Ihnen bereits gesagt, was ich tun will,“ und damit schloß er ermattet die Augen.

Clarissa wußte nicht, was sie tun sollte. Wie vermochte sie diesen entsetzlichen Entschluß zu verhindern? Am dritten Tag stieg ihre Unruhe auf das höchste und sie brachte selbst eine Schale Suppe dem ungebetenem Gast.

„Hier, lieber Freund, eine Schale Suppe, genießen Sie davon.“

„Hm! Suppe?“ sprach er geringschätzend.

„Brauche ich eine Suppe? Sterben will ich!“ Und in Wirklichkeit, er konnte sich kaum rühren, seine Augen waren eingefallen, sein Gesicht blaß.

Der vierte Tag brach an und der Selbst-

im Bürgermeisteramt langten vom Fabriker ihr. Frauenverein 40 K ein.

#### Neues Geldinstitut in Karansebes.

Unter dem Titel Handels- und Gewerbebank wird in Karansebes ein neues Geldinstitut gegründet, welches die Aktiven und Passiven des Karansebeser Spar- und Kreditinstitutes übernimmt. Die Gründer sind: Franz Geisler, Alex. Füzfas, Thomas Finz, Karl Emmer, Anton Hermann, Bela Török, Sebastian Horvath und Karl Twerasser.

**Ämtlicher Erntebericht.** Der ämtliche Erntebericht meldet, daß die Ernte in unserem Komitate stellenweise bei günstigem Wetter begonnen hat und ein ziemlich gutes Resultat in Aussicht stellt.

**Mord mit einer Sense.** Der Honoriser Insasse Peter Martionoga fiel am 8. d. M. in den Abendstunden über den gleichfalls daselbst wohnenden Landwirt Nikolae Marzoneantiu her und schnitt ihm mit einer Sense den Kopf ab. Der Mörder wurde festgenommen und der Staatsanwaltschaft eingeliefert. Die gerichtsarztliche Kommission begab sich am 9. d. M. auf den Tatort.

**Schulberichte.** Aus dem Jahresausweis des hies. Staatsobergymnasiums entnehmen wir, daß in dieser Anstalt im verfloßenen Jahre nebst dem Direktor, 14 ord. Professoren, 1 Turnlehrer, 1 Professor der Hygiene, 6 Kathedeten, 1 außerordentlicher Professor und 1 Stundengeber wirkte. Zur Selbstbildung bestand im Rahmen des Institutes ein Verein, welcher unter Leitung des Professors Dr. Sigm. Szanto wiederholt Matinees veranstaltete. Die Schülerbibliothek bestand aus 3163 Bänden. Der Hilfsverein, an dessen Spitze Karl Fialka steht, verwendete auf Unterstüzungen armer Schüler 859 K. Das Vermögen des Unterstüzungsvereines beträgt 14.487 K. Das Institut besuchten 292 Schüler. — Aus dem durch den Lehrer und Hilfsgeistlichen Georg Joandrea verfaßten Jahresberichte der Lugoser gr.-kath. Volksschule entnehmen wir, daß die Schule im Jahre 1909—1910 von insgesamt 266 Schülern besucht wurde, von welchen 61 vorzügliche, 74 gute, 64 genügende, 45 ungenügende Fortschritte machten und 22 unklassifiziert blieben. Der Jahresbericht ent-

mörder atmete schon kaum. Was sollte sie mit ihm beginnen? Wenn er hier, in ihrer Wohnung sterben würde? Welch entsetzlichen Skandal würde dies verursachen! Ein Mann mordet sich vor ihren Augen durch den langsamen Tod des Verhungerns! Wie kann dies ihr Gewissen ertragen? Wie kann sie den Gedanken ertragen, einen Menschen vier Tage sterben zu sehen — und ihm keine Hilfe zu reichen? Aber sie würde ihm ja gern die besten Speisen vorsetzen, wenn er nur nicht alles zurückweise!

Ein seelenstarker Charakter muß er sein, wenn er aus verzweifelter Liebe einen solchen heroischen Entschluß ausführen will! Er liefert den Beweis der größten Leidenschaft! Schließlich ist man gezwungen, einen solchen Menschen zu achten, und nicht zu gestatten, daß er den Selbstmord ausführe.

Diese Gedanken peinigten die arme Clarissa so lange, bis auch sie einen Entschluß faßte.

Sie suchte den Halbtoten auf und sprach: „Nun lieber Freund, ich bringe Ihnen noch einmal Suppe, öffnen sie den Mund, damit ich Ihnen dieselbe langsam einflöße!“

Der unglückliche Anbeter schien nicht mehr sprechen zu können und nickte bloß mit dem Kopfe, daß er nichts mehr bedürfe.

hält die Beschreibung der im Institute am 9. April abgehaltenen Szechenyifeier, bei welcher der Lehrer Georg Joandrea eine von patriotischem Geiste durchwehte Gedenkrede hielt und sowohl den Lebenslauf des „größten Ungarn“, wie auch dessen hehre Prinzipien und segensreiche Tätigkeit schilderte. Der Jahresbericht enthält auch das wohlgelungene Bildnis Szechenyis. Joandrea liefert ein eklatantes Beispiel dafür, daß man Stammes-treue und Patriotismus zum Wohle des Vaterlandes ganz füglich vereinen kann. Wenn alle seine rumänischen Kollegen seinem edlen Beispiele folgen würden, könnte die Nationalitätenfrage baldigst eine günstige Lösung finden.

**Elternleid.** Der sich hier allgemeiner Wertschätzung erfreuende Heizhausleiter der königl. ung. Staatsbahn Jgnaz Szilber und dessen Gemahlin geb. Jda Szekrenyi wurden von einem entsetzlichen Schicksalsschlage heimgesucht. Am 6. d. M. wurde nämlich ihre einzige Tochter Margit, ein erst 16jähriges Mädchen, nach langer schmerzhafter Krankheit in ein besseres Jenseits abberufen. Für die arg betroffenen Eltern gibt sich eine allgemeine Teilnahme kund. An dem Begräbnisse, welches am 8. d. M. stattfand, nahmen ungemein viel Bekannte und Freunde der Familie, wie auch die Lokomotivführer teil, welche letztere korporativ erschienen und auf den Sarg einen prächtigen Kranz niederlegten. Von Seite der Streckensektion war Oberingenieur Steinbach erschienen.

**Unterstützen wir das heimische Gewerbe!** Am 15. d. M. findet im Komitats-hause eine Offertverhandlung zur Vergebung der Wasserleitungs- und Beheizungsarbeiten im Komitatspitale statt. Da sich die Arbeiten auf zirka 300.000 K. belaufen, wäre es wahrlich geboten, wenn die Spitals-Baukommission bei der Vergebung der Arbeiten in erster Linie die Offerte der Lugoser Gewerbetreibenden berücksichtigen würde und inwiefern deren Offerte den Bedingungen entsprechen und sich selbe auch sonst als leistungsfähig bewähren, die heimischen Industriellen zuzukommen lasse, damit das viele Geld nicht in die Fremde wandere, sondern hiesigen Arbeitern zugute komme!

„Aber mein Gott! Nehmen Sie doch Vernunft an, ich will nicht, daß Sie sterben!“

Der Selbstmörder zuckte die Achsel, als ob er andeuten wollte, daß er seine Meinung schon längst geäußert habe.

Clarissa setzte sich neben ihn auf das Sofa und faßte seine Hand.

„Bitte, seien Sie gecheidt und hören Sie ein vernünftiges Wort.“

Der Angesprochene verzog seine blaffen Lippen zu einem schmerzlichen Lächeln.

„Mein Gott, ja doch, ich liebe Sie ja, und —“

Damit beugte sich Clarissa über ihn und um seine Lippen zum Öffnen zu bringen, küßte sie dieselben.

Und der Selbstmordkandidat nahm seine letzten Kräfte zusammen und küßte die Besiegte, dann aber beeilte er sich, die Suppe auszulesen.

Nach einer Woche wurde er hergestellt, und drei Wochen später wurde die Hochzeit gefeiert. Clarissa ward es nie leid, daß sie sich besiegen ließ, nur kam ihr manchmal der Gedanke, ob ihr Gatte nicht simuliert und im Einverständnis mit der Jose gehandelt habe, was jener natürlich hoch und teuer verneinte.

# Die Wäsche

ist das Wichtigste mit Besitzt-Weiß:  
 kann sie nicht und blüht zügellos  
 aufwärts jede Miß- und Unvorsichtigkeit!



Wegen Einrichtung mit elektrischem Betrieb verkaufe ich meine

6Pferdekräftige gut erhaltene

## Stabil Dampfmaschine

zu äusserst billigem Preise und sehr günstigen Bedingungen.

Anton Ullmann, Fehértemplom.

### Schöner Verdienst.

Frauen, die neben der Führung ihrer Hauswirtschaft durch Spitzenhäteln sich einen dauernden, schönen Erwerb verschaffen wollen, mögen sich wenden an:

„Magyar Csipke és Kiviteli vállalat“, Déván.

Schöner Verdienst.

# MOZIVORSTELLUNGEN

im Hotel König v. Ungarn.

Ich mache dem g. Publikum die höfl. Anzeige, dass vom 1. Juli angefangen

## Mozivorstellungen

nur Samstag und Sonntag abends

abgehalten werden. Sonntag nachmittags finden um 3 und halb 5 Uhr gegen Entré von 20 und 40 Heller 2 Vorstellungen statt.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

FRANZ NEUMANN, Hotelier.

Das idealste HAARPFLEGEMITTEL ist

➔ KULKA's ➔

# Petrol-Haargeist.

Das beste Mittel gegen Haarausfall und Schuppenbildung.

Man verlange genau

KULKA's „Petrol“-Haargeist.

➔ Eine Flasche 2 Kronen. ➔

Ueberall erhältlich, wo nicht, so direkte zu beziehen vom Erzeuger

**Stadtapotheke zum Schwarzen Adler**

TEMESVAR, Stadt, Sct. Georgsplatz.

Hauptniederlage in Lugos in der Apotheke des Ludwig Vértes

==== Minden praktikus hölgynek nagyon fontos érdeke =====

# BREIT IGNÁCZ

elsőrendü blous, pongyola és ruhakülönlegességek nagy áruháza megtekintése

Telefon 235

Lugos, Király-utca 3

Telefon 235

ahol kizárólag elsőrendü áruk mindenkor a legutolsó divat szerint, rendkívül kedvezményes árakban szerezhetők be.

Nagy választék férfi divat árukban, ingyek, gallérok, nyakkendők és még nagyon sok hozzá tartozó cikkekben.

Külön próbaterem!

Bármikor megtekinthető!

Kívánatra házhoz küldöm.

## Schwimmbad- Eröffnungs-Anzeige.

Beehre mich einem hochverehrten p. t. Publikum die höfl. Anzeige zumachen, dass die Eröffnung des

## Schwimmbades

erfolgt ist.

Trotz der grossen Schäden, welche die Hochflut meinem schon fertiggestellten Schwimmbade verursachte, habe ich weder Mühen, Kosten, angestrenzte Arbeit gescheut, um den hygienischen Bedürfnissen des badenden Publikums vollauf Genüge zu leisten.

Achtungsvoll  
**Martin F. Karl,**  
Dampf-, Wannen- und Schwimmbad-Besitzer.

## LUGOSER PLATZPREISE

vom 9. Juli 1910.

Weizen von Kronen	18.— bis Kronen	20.—
Korn neu „ „	14.— „ „	14.50
Gerste „ „	12.40 „ „	13.—
Hafer „ „	12.— „ „	13.—
Mais „ „	11.20 „ „	12.—

## Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

**Hugo Ringel**

Bemgasse Nr. 12.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.  
7625-1910. kig. szám.

## Hirdetmény.

Gaspar Demeter lugosi lakos Lugoson a temesvári utca 119/248. számú házában, a Temespart-felé eső területén tímárműhelyt szándékozik berendezni.

Ennek folytán az ipartörvény 27. §-a értelmében a helyszínen tartandó tárgyalásra 1910. évi július hó 25-ének d. e. 9 óráját tüzetem ki, mely tárgyaláson kifogást tenni szándékozók ellenvetéseiket szóval vagy írásban kötelesek előadni, mert ellenesetben azok tekintetbe nem vétetnek.

Lugos rend. tan. város tanácsának mint elsőfoku iparhatóságnak 1910. évi június hó 29-én tartott üléséből.

Marsovszky, polgármester.

Dunst-, Gurken- u. Patentkonserven-Gläser mit Schrauben, Porzellan, Lampen, Berndorfer-Alpaca-Bestecke und Bilderrahmen werden bis zur Fertigstellung meines Geschäftes

**Széchenyi-Gasse Nr. 11**

vis-à-vis dem Atelier Naschitz

vorläufig dortselbst im Hofe rechts verkauft.

**Hecker Gábor**  
**Kaufmann J. Nachfolger**

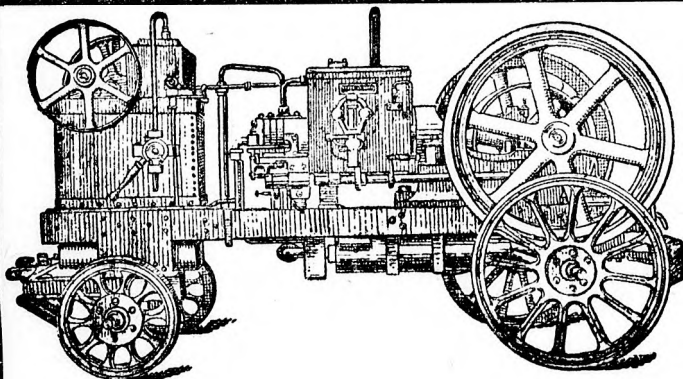
## Erste südungarische Brunnenbohrunternehmung

Beehre mich dem g. Publikum höflichst anzuzeigen, dass ich in Lugos eine

### Tiefbohrbrunnenunternehmung

etablierte und empfehle mich dem g. Publikum bei Trocken-, Tief-, Artesisch- und Probebohrungen aufs Wärmste. Gewissenhafte und koulante Bedienung.

Achtungsvoll  
**GEORG TUSÁN**  
LUGOS, Alter Marktplatz.



## Original „OTTO“ MOTOREN

für flüssige Brennstoffe.  
**BENZINKOMOBILE**  
und complete  
MOTOR-DRESCHGARNITUREN.

SAUGGAS-ANLAGEN für Mühlen, Industrie, etc.  
ROHÖL (Diesel) MOTOREN in erstklass. Ausführung.

HOLZBEARBEITUNGSMASCHINEN

der Fa E. Kiessling & Comp. Leipzig nur bei

**Langen & Wolf, Motorenfabrik**

Filiale Temesvár=Josefstadt 7, Bonnazgasse 12.

Solide Vertreter gesucht!

Prospekte, Auskünfte gratis.

## Ueberzeugen Sie sich

von der Billigkeit meiner jetzt angelangten Neuheiten und zwar Stoffe, in den neuesten Modifarben, franz. Battilte, englische Zephyre, Blousen-Seide, Seiden-Pouphine in allen Pastell-Farben, Baumwoll- und rein Leinen-Tischzeuge, Delaine, Cravatten, Teppiche, wie auch sämtliche Herren- und Damenschneider-Zugehöre etc.

Um recht zahlreichen Zuspruch ersucht

**KLEIN SAMUEL, LUGOS**

Isabella-Platz, Patzl'sches Haus.

Neben dem Stadthause.

Solide Bedienung!

Billige Preise!

## Zu verkaufen ein Pianino und ein Klavier.

Näheres zu erfragen bei

**Hugó Ringl, Musiklehrer**  
Lugos, Bemgasse.

## Eine große Wohnung

bestehend aus 2 Cassenzimmern, 1 Vorzimmer, 2 Hofzimmer, 1 Badezimmer, 1 Küche, Speis, Dienstbotenzimmer, Boden, Keller (sämtliche Räume mit Wasserleitung und elektrischen Beleuchtung versehen) ist vom 1. Juli an

zu vermieten.

Näheres Bonnazgasse 18.

## Erfolgreich

inferiert man unstreitig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

## „Südungarn“

da dasselbe im ganzen Komitate verbreitet ist.

## Werkstätte-Übernahme.

Beehre mich dem g. Publikum von Lugos und Umgebung die höfll. Mitteilung zu machen, daß ich die langjährige und bestrenommierte

### Austreicher-Werkstätte

des Herrn Ludwig Molnar übernommen habe und selbe in die **Karánsebeser-Strasse Nr. 40** verlegte und unter meinem Namen

### Karl Molnár

weiterführen werde. Durch meine langjährige Praxis im Auslande bin ich in der angenehmen Lage, den Ansprüchen des geehrten Publikums in jeder Richtung hin gerecht zu werden.

Um gütige Unterstützung ersuchend, zeichne

hochachtungsvoll

Karl Molnar.

An Dauerhaftigkeit unübertroffen.  
Etwas besseres als die  
Fußboden-Lackfarbe

„Linolin“

gibt es nicht.

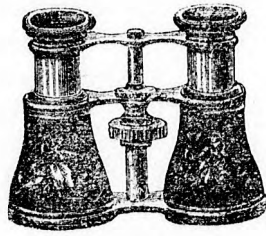
Zu haben nur in der Spezereihandlung:  
:-: Alfred Fischl, Lugos :-:

# KECSKEMÉTI SÁNDOR

OPTIKER

— Temesvár, Agrar-Palais 7. —

Ärztliche Instrumente, Verbandstoffe und Artikel zur :-: :: Krankenpflege :-: ::  
Alleinige Niederlage der  
Kodak-Gesellschaft für  
Temesvár.



Photographische-Apparate,  
Grammophone und Tennis-  
::: Sport-Artikel. :::  
Kodak-Apparate,  
Papiere und andere Er-  
zeugnisse der Gesellschaft  
zu Original-Fabriks-  
preisen.

Elektrotechnisches Etablissement. — Vernickelungs-, Hohl- und  
Kunstschleif-Anstalt.

Telegramm-Adresse: KECSKEMÉTI, TEMESVÁR.

Telefon 220.

Katalog gratis.

Telefon 220.

# Simics & Comp., Lugos

## Beton- und Eisenbeton-Bauunternehmung.

Erste Jüdung. auf elektrischen Betrieb eingerichtete Cementwaren- u. Kunststeinfabrik

Telefon 178.

LUGOS, Bogsáner-Strasse 14.

Telefon 178.

Erzeugt und hält am Lager Cementröhren in jeder Dimension für Durchlässe und Kanäle, ferner Cementröge mit Eiseneinsatz für Gemeinden, Herrschaften und Private; Kunststein, Cement und Marmorimitationen Stiegenstufen, Zaunsäulen aus Beton, einfache und verzierte Cementplatten, Brunnenmuscheln u. s. w.

Übernimmt jedwede Beton, Eisenbeton, Asphalt- und Gyps-Deckarbeiten, wie auch TROCKENLEGUNG von feuchten Magazinen.

Verkauf en gros und en detail von Portland und Romancement, Kalk, Gyps, Stuccaturrohr, Isolierplatten, Theer, Carbolineum, feuerfesten Chamotteziegeln, Mörtelsteinstaub u. s. w.

➔ Übernimmt jede Beton- und Eisenbetonbauten. ➔

Pläne und Kostenüberschläge werden auf Verlangen bereitwilligst geliefert.

# HINGERICHTET

ist jeder Blick auf den berühmten  
SCHÖNHEITS-PFLEGEMITTEL

## VIOGA

Crème Preis 1.- K  
Seife „ .60 „  
Pouder „ 1.- „  
Haarfarbe „ 2.- „

welche verblüffend weiss und rein den Teint machen.

WEISS' wohlschmeckender und wohlriechender feinsten

## Leberthran

für Kinder u. Erwachsene das beste Stärkungsmittel.  
Preis 1 Flasche 2 Kr.

Alleiniger Erzeuger:

Weiss S. Sándor Apotheker

«Zum Goldenen Kreuz»

Temesvár-Stadt, Domplatz Nr. 2-6.

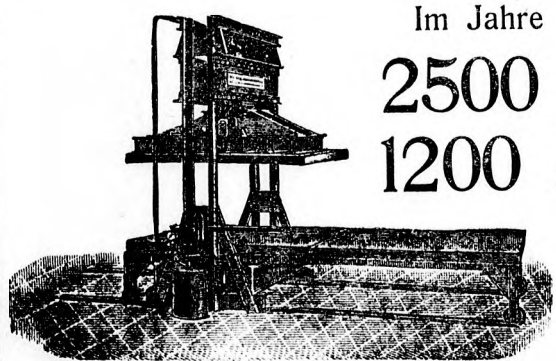
Zu haben in Lugos bei Apotheker V é r t e s, in Karánsebes bei Apotheker Müller, in Pancsova bei Apotheker Bauer.

----- Diskreter Postversandt zweimal täglich. -----  
Bestellungen über 10 Kronen werden franko gesendet.

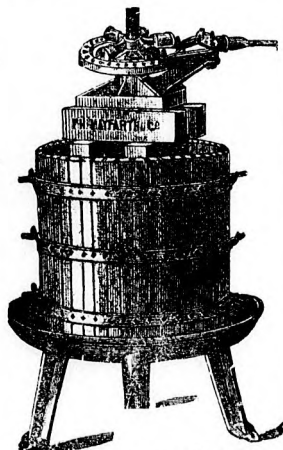
35.000 Pressen für Wein und Obst  
20.000 Obst- und Traubenmühlen  
300 hydraulische Pressen

für Wein-, Obstbau und Industrie etc.

sind aus den Mayfarth'schen Werken hervorgegangen.



Im Jahre 1909 wurden  
2500 Pressen  
1200 Mühlen  
angefertigt.



Schlagender Beweis für die hervorragende Güte dieser Fabrikate.

Man wende sich vertrauensvoll an

## PH. MAYFARTH & Comp.

Fabriken landwirtschaftlicher und gewerblicher Maschinen

Wien II., Taborstraße Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 650 goldenen, silbernen Medaillen etc.  
Ausführliche illustr. Kataloge gratis u. franko. — Vertreter u. Wiederverkäufer erwünscht.  
Man achte stets auf den Namen der Firma MAYFARTH.

Ein schönes  
DURCHHAUS

ist aus freier Hand

zu verkaufen.

Näheres in der Buchdruckerei

Husvéth & Hoffer, Lugos

Telefon 232 **hallo!** Telefon 232

## Roth Samu

Bau- und Kunstschlosserei

Lugos, Széchenyigasse 21

übernimmt sämtliche in dieses Fach einschlägige Arbeiten zu fulantesten Preisen.

Spezialist in **Wasserleitungs-**  
**Montierung**

wofür langjährige Garantie für sicherste Funktionierung geleistet wird.

Präzise Einführung von Haus-  
telegraphen etc.

Jede Arbeit wird prompt und  
exquisit geliefert.

## Nikolaus Kovács

Zimmermaler und Anstreicher

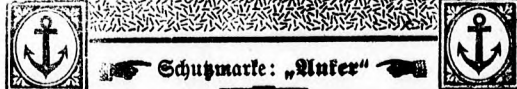
Lugos, Elisabeth-Gasse Nr. 18.

Empfiehlt sich zur Übernahme aller in sein Fach einschlagenden Maler- und Anstreicher-Arbeiten.

### Relief- u. Velour-Malerei.

Grosse Auswahl in in- und ausländischen Mustern, welche er fachtütchtig und billigst ausführt.

Nähere Anfrage bei Friedrich Kölez, Drechslermeister.



Liniment. Capsici comp.,

Erst für  
**Anker-Bain-Expeller**

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei Gicht, Rheumatismus und Er-

krankungen angewendet wird.

Warnung. Winderwertiger Nachahmungen

wegen sei man beim Einkaufe

vorsichtig und nehme nur Originalflaschen

in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“

und dem Namen Richter an. — Zum

Preis von 80 h., 1.40 und 2.— vor-

rätig in den meisten Apotheken; Haupt-Depot

bei Josef von Török, Apotheker in Budapest.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“

in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

# Carl Kronsteiner's

wetterfeste Kalk-

## FAÇADE-FARBEN

gesetzlich geschützt

in 50 Nuancen, von 24 h per Kilogramm aufwärts.

Seit Jahrzehnten best bewährt und allen Nachahmungen überlegen. Einzig zweckmässiges Anstrichmaterial bei schon gefärbelt gewesenen Fagaden.

**Email-Façadefarben,** nicht abfärbend, in einem Striche deckend, kein Vorgrundieren, emailhart — nur mit kaltem Wasser angerührt gebrauchsfertig. Antiseptisch — giftfrei — porös. Idealanstrich für Innenräume, noch ungefärbelte Fagaden, Holzbauten, wie: Schuppen, Pavillons, Zäune etc. Erhältlich in allen Nuancen. Kosten per m<sup>2</sup> 5 h.

Musterbuch und Prospekte gratis und franko.

CARL KRONSTEINER, Wien, III., Hauptstrasse 120.

Depot: STICSINSKY IGNÁC, Lugos.



### — APOTHEKER — A. THIERRY'S BALSAM

Gesetzlich geschützt!

Allein echt mit der NONNE als Schutzmarke.

Wirkt unfehlbar bei allen Erkrankungen der Respirationsorgane, Husten, Auswurf, Heiserkeit, Rachenkatarrh, Lungenleiden, Magenkrämpfen und sonstigen Magenschmerzen, Entzündungen aller innerlichen Organe, Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung, Hartleibigkeit etc. Ausserlich bei allen Mundkrankheiten, Zahnschmerzen, Brandwunden, Gliederreissen, Ausschlägen, speziell Influenza etc. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder eine große Spezial-Familienreife Flasche K 5.-

Apotheker A. THIERRY'S allein echte  
**CENTIFOLIENSALBE**

von überraschender, unfehlbarer und unerreichter Heilwirkung bei noch so alten, auch Krebsartigen Wunden, Geschwüren, Verletzungen, Entzündungen, bösen Füßen, Abheßen, entfernt alle Fremdkörper, Eiterstoffe, macht zumeist schmerzhaft Operationen unnötig. 2 Dosen K 3.60.

Man adressiere an die

Schutzengel-Apotheke des A. THIERRY in Pregrada bei Rohitsch.  
Central-Depot bei Apotheker Jof. v. Török, Budapest.

A. THIERRY'S BALSAM



A. THIERRY'S BALSAM



## Fräulein gesucht.

Ein älteres Fräulein, das der deutschen und rumänischen Sprache mächtig ist, wird

als Stütze der Hausfrau

per sofort acceptiert.

Näheres zu erfragen bei Herren David Strasser, Ecke der Kirchen- u. Buziásergasse.



## Spezialista



és halhólyag óvszer-különlegességekben.

Valódi francia és amerikai gyártmány, eredeti csomagolásban.

**Orvosilag ajánlva! Feltétlen biztos!**

Óvakodjunk silány utánzatoktól!

Árak tuczatonként 2-16 kor.

**UJI «AUTO VAGINAL SPRAY» UJI!**

a legmodernebb és legkényelmesebb női óvkülönlegesség. Ára 15 korona. Szétküldés titoktartás mellett. Kérje ingyen és bérmentve 3000-nél több ábrával ellátott legújabb képes árjegyzékemet.

**KELETI J.** orvos-sebészeti műszer- és gumiárak gyára

Budapest, IV., Koronaherczeg-utca. 17.

Alapított 1878.

Telefon 13-76

A magyar ujságírás szenzációi!

## A NAP

El magyar közönség legkedveltebb lapja!

A 48-as eszmény és a magyar nemzeti törekvések egyetlen hű és kéréhetetlen szószólója.

Főszerkesztő: Felelős szerkesztő:  
Braun Sándor. Hacsak Géza.

**Naponként 155.000 példány!**

== Egy szám: 2 krajcár. ==

A Nap előfizetési ára:

Egész évre . 16.- K Negyedévre . 4.- K  
Félévre . . . 8.- K Egy hónapra 1.40 K

## FIDIBUSZ

A legkitünőbb magyar élclap!

Páratlan népszerűség!

Remek szöveg! Pompás képek!

Mesésen olcsó!

== Egy szám: 6 krajcár. ==

A Fidibusz előfizetési ára:

Egész évre . 6.- K Negyedévre . 1.50 K  
Félévre . . . 3.- K Egy hónapra .50 K

Mutatványszámokat küld a kiadóhivatal:

Budapest VIII., Rökk Szilárd-u. 9.